



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXIV. Die Markgrafen Otto, Johann und Waldemar versprechen die aufgerichteten Verträge mit dem Bischofe von Havelberg über die von der Kirche zu Lehn zu nehmenden Besitzungen und über das Land ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

des sichtiges tu havelberge scal it stan up unsen oem den bisschop van halverstat, wo he dat untfceidet nu vor unfer vrouwen dage wortmisse, also schole wy dat an beiden siden halden, dar hebben van unfer wegene vor gelovet ses riddere unfer man her Buffo witte van Irkesleve, her hanse van Dumesleve, her Hakenberch, her herman van hertbeke, her Tideke van gribene, her herdegen. Echt mer an deme gerichte des Bisschoppes unde synes godeshuses tu havelberg geistlich edder wertlich, en soelen wy noch nymand van unfer wegene nicht hinderen. Alle desse Ding de hir beschreven synt, de sint vulbracht des vridages in denen pinkest. Na godes bort dufent Jar dre hundert Jar In deme vesten Jare. Vnde dat desse zone ganctz unde stede blive van unfer wegene und van der, de dorch uns dun unde laten willen unde scholen, dat hebbe wy gelavet mit truwen Otto mit unsem veddern Johan unde waldemar Marggraven to brandenborch unde to landesberg unde markgreve hermanne unsen vedderen mit greven Albrechte van Anhalt, herrn Abbaken van barboy unde mit unsen mannen hern hinrick unde henning van Stegelitz mit Henninge vnde mit Anselme van blankenborch, Diderik van kerkow, Hassen unde wietegen van Wedele mit Nicolaus van buoc, Otten van holtscendorp, Johan van mentiz unde Deckeweden. Vppe dat dit ewich sy unde an eyner bekenntnisse der dededinge unde des gelovedes, des henge wy unse Ingesegele an dessen gegenwarden brieven mit unfer Witschap unde vryen willekore In der vorcrebenen tyd.

Nach dem Havelberger Copialbuche des Geh. Kab. Archives Bl. 19. Vgl. von Raumer Cod. contin. I, 5, wo dieselbe Urkunde nach einer etwas abweichenden Copie abgedruckt ist.

XXIV. Die Markgrafen Otto, Johann und Waldemar versprechen die aufgerichteten Verträge mit dem Bischofe von Havelberg über die von der Kirche zu Lehn zu nehmenden Besitzungen und über das Land Arnensberg binnen Jahresfrist in Ausführung zu bringen, im Jahre 1305.

Nos Otto Johannes et Woldemarus dei gratia Brandenburgenses et de Landesberch Marchiones attestacione presentium Recognoscimus publice protestantes, quod ea que continentur placitata in litteris, venerabili in cristo domino episcopo Havelbergenfi et sue ecclesie traditis, super suscepcione honorum nostrorum ab ecclesia Havelbergenfi suscipiendorum et discussione territorii Arnensberch cum primum ad partes redierimus, Immediate post infra unum mensem optenta sanitate terminare toto mentis conamine cupiemus. In cujus rei testimonium presentes litteras dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratas, Actum et datum In antiqua Brandenburg Anno domini M^o. CCC^o. quinto XVI^o. kl. Februarii.

Nach dem Havelberger Copialbuche des Geh. Kab. Archives Bl. 65. Vgl. v. Raumer I, 27 wie oben.

XXV. Bischof Reyner von Havelberg vereint die Probstei in Wittstock mit dem Domkapitel in Havelberg, unterwirft die Wittstocker Tafelgüter dem Pfarrzehnten und übernimmt auf dieselben die Entrichtung einer der Probstei obliegenden Abgabe, im Jahre 1312.

In nomine Domini Amen. Nos Reynerus, Dei gratia Ecclesie Havelbergenfis Episcopus, presentibus recognoscimus publice protestantes, quod nos imitantes predecessorum nostrorum